

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 22

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Blähung!

### Anekdoten von Mark Twain

Mark Twain wollte sich bei seinem Nachbarn ein Buch ausleihen.

«Sie müssen es hier in meinem Hause lesen», sagte der Nachbar, «ich habe mir zur Regel gemacht, daß kein Buch meine Bibliothek verlassen darf.»

Ein paar Tage später kommt der Nachbar zu Mark Twain.

«Leihen Sie mir doch, bitte, Ihre Mähmaschine!»

«Ja», sagte Mark Twain, «aber Sie

müssen sie auf meinem Rasen benützen. Ich habe mir zur Regel gemacht, daß keines meiner Gartengeräte den Garten verlassen darf.»

+

Mark Twains Frau, die er anbetete, wollte ihm bessere Manieren beibringen. Einmal, morgens, schnitt er sich beim Rasieren und fluchte fünf Minuten lang. Seine Frau wollte ihn beschämen und wiederholte jeden Fluch. Twain hörte ihr ruhig zu und sagte endlich: «Die Worte kennst du jetzt schon,

mein Kind, aber die Melodie wirst du nie herauskriegen!»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi.

### Knigge am Draht

Das Telephon schrillt. Ich lege die Arbeit weg und melde: «Do isch Pinguin.» — «Wär?» — «Dr Pinguin!» — «Schlätz!! —» Abgehängt. Pinguin

**Huouenin**  
**LUZERN**  
 OF HELFENSTEIN  
 RESTAURANT  
 GRILL-ROOM · AFTERNOON-TEA  
 BAR · DANCING

**Zeuhauskeller**  
 Zürich  
 Paradeplatz  
 Walter König  
 Bekannt für preiswürdig  
 und gut

HANS KÖNIG JUNIOR  
 ZÜRICH  
 b. Paradeplatz  
**BÖRSE**  
 BÖRSENSTUBE  
 RESTAURANT  
 DANCING/BAR  
**Gut gegessen ist doppelt gelebt!**  
**Essen Sie in der Börse!**  
 Großer P-Platz Telefon (051) 27 23 33

*Aussergewöhnlich,*

und trotzdem nur



Madéhn A. G.  
Münchenstein

C. A. LOOSLI

## Erlebtes und Erlauschtes

Aus diesem besinnlich heiteren Buch spricht die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes. Das Buch verdankt sein Entstehen teilweise den Anregungen einiger Freunde des Verfassers, die darin bespiegelten Persönlichkeiten und Ereignisse in heiterer, leichter Form festzuhalten.

Preis Fr. 3.50. In Buchhandlungen erhältlich.  
Verlag E. Löpfé-Benz, Rorschach

So urteilt die Presse über das Buch:

## Mit Stift und Pinsel

von Luigi Umstatter

„BUND“: Seppi Amrein versteht es trefflich, unsere schweizerischen Schwächen und Lächerlichkeiten so zu gestalten, daß man sich mehr über sie freut als ärgert.

Buchpreis Fr. 6.60  
Erhältlich im Reuß-Verlag Luzern

## BAHNHOF-BUFFET St. Gallen

Gut gepflegte Klüche — Reelle Weine  
Pilsner Ausschank  
Mit bester Empfehlung: O. Kaiser-Stettler



## BODEGA

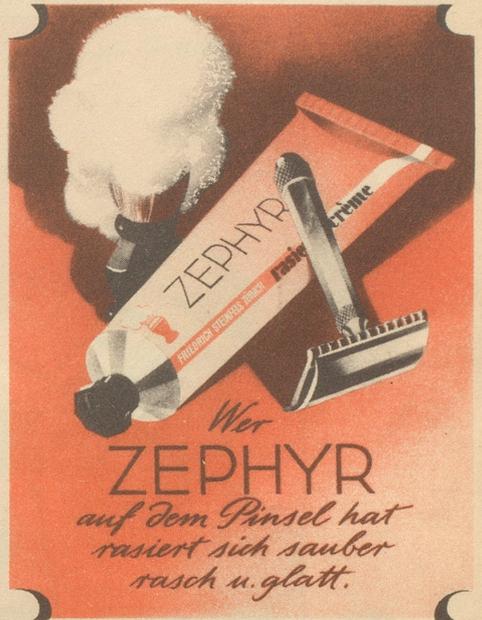
Fraumünsterstr. 15 Zch. 1  
Grosses Glas Vermouth  
60 Cts.

Elektrische Trockenrasierapparate

Kobler, Rabaldo, HARAB, Unic, Schick

Diverse Apparate auf diskrete Teilzahlung. Prompter Postversand nach der ganzen Schweiz. Eigene Reparaturwerkstätte

E. Alder, Uraniastr. 40, Zürich I, Tel. 2755 88



Wer  
**ZEPHYR**  
auf dem Pinsel hat  
rasiert sich sauber  
rasch u. glatt.



Ein gutes Mümpfli in der Sonne in Mumpf ist Trumpf!

G. Hurl-Klein

## Der Himmelsflug

Ein Eselein bat einst den Pegasus, ihm seine starken Flügel doch zu leihen, damit es auch einmal — nach Arbeitsschluß — an einem Himmelsflug sich könnt' erfreuen.

Der Pegasus ging auf die Bitte ein, lieh ihm die Flügel, und das Eselein ließ sich von ihm sie auf den grauen Rücken festbinden, daß der Flug ihm möge glücken ...

Und wirklich schwang sich's auf zu seinem Flug: Die inn're Kraft des Flügelpaares trug das Grauchen in die Luft auch ohne Flügelschlagen; doch gar zu hoch hinauf wollt' sich's nicht wagen. wozu ein Aufschwung in den Himmelsraum? So flog's ein Weilchen über Dach und Baum, ließ aber bald, erfäßt von heft'gem Bangen, die edlen Pferdeflügel wieder hängen, kam ängstlich «J-A» rufend fast zu Fall und landete mit eins bei seinem Stall ...

«Nimm deine Flügel wieder», sprach's zum Pegasus, «das Fliegen ist, nun weiß ich's, kein Genuß, 's ist wertlos! In den Lüften wachsen keine Disteln, ich sah's», sprach's naserümpfend und fing an zu misteln.

Da rümpfte auch der Pegasus die Nase, nahm seine Flügel sich zurück und in Ekstase flog himmelwärts er mit den weißen Schwingen, die man noch lange hörte herrlich silbern klingen. Emil Hügli

In 11. Auflage erschienen:

## Der Appenzeller Witz

von  
Dr. h. c. Alfred Tobler.  
206 Seiten  
Broschiert Fr. 3.50  
Illustriert  
von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

Zu beziehen im Buchhandel.  
Verlag E. Löpfé-Benz, Rorschach



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 5.75 auf Postscheckkonto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der kostenlosen Zustellung im Monat Juni.

Nur für Neuabonnenten.

Name .....

Adresse .....

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

